

# Bahnbau

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **33 (1885)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

b. Kautionskasse der Güterarbeiter.

Am 31. Dezember 1884 betrug der Aktivsaldo derselben . . . . .	Fr. 76,162. 88 Cts.
An Einlagen und Zinsen kamen im Jahr 1885 hinzu . . . . .	Fr. 19,499. 01 Cts.
Die Ausgaben betragen an Entschädigungen . Fr. 203. 15 Cts.	
und an Rückzahlungen von Kautionsguthaben u. Zinsen „ 14,612. 21 „	
	„ 14,815. 36 „
	„ 4,683. 65 „

Bestand am 31. Dezember 1885:

in Werthpapieren . . . . .	Fr. 79,000. — Cts.
in Conto-Corrent-Guthaben bei der Nordostbahn Fr. 619. 49 Cts.	
in Baarschaft in Händen der Rechnungssteller „ 1,227. 04 „	
	„ 1,846. 53 „
	<u>Fr. 80,846. 53 Cts.</u>

**9. Reserve für Reorganisation der Pensions- und Hilfskasse.**

Diese gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1884 durch einen Beitrag aus dem Reinertrag der Betriebsrechnung pro 1883 gebildete Reserve erzeugt auf 31. Dezember 1885 folgenden Bestand:

Aktivsaldo vom 31. Dezember 1884. . . . .	Fr. 150,000. — Cts.
Hiezu kamen im Jahr 1885 an Marchzinsen . . . . .	„ 1,711. — „
Bestand am 31. Dezember 1885 . . . . .	<u>Fr. 151,711. — Cts.</u>

nämlich in:

1. Werthpapieren: 1 4 0/0 Schuldbrief auf die Gemeinde Bachs vom 9. April 1881 . . . . .	Fr. 72,000. — Cts.
11 4 1/2 0/0 Obligationen des Kantons Zürich vom 12. Februar 1883 à 500 Fr. . . . .	„ 5,500. — „
1 4 0/0 Obligation auf die Bank Schaffhausen „ 10,000. — „	
	Fr. 87,500. — Cts.
2. Corrent-Guthaben dieses Contos an die Nordostbahn . . . . .	„ 64,211. — „
Summa wie oben . . . . .	<u>Fr. 151,711. — Cts.</u>

**V. Bahnbau.**

**A. Bauten an den im Betrieb befindlichen Linien.**

Im Berichtsjahre wurden zur Erhöhung der Betriebssicherheit auf mehreren Bahnhöfen und Stationen Verriegelungen der Weichen und Signale in Verbindung mit zentralen Weichen- und Signalstellungen eingerichtet und zwar:

Im Bahnhof Zürich eine Gruppe von Weichen und Signalen für die Abzweigung der linksufrigen Zürichseebahn und eine zweite Gruppe von Weichen und Signalen für die Ausfahrt aus dem Rangirbahnhof auf die Aarauer Linie.

Im Bahnhof Schaffhausen wurden die sämtlichen Weichen in den Hauptgeleisen mit den Ein- und Ausfahrtssignalen solidarisch verbunden und die Bedienung der Weichen und Signale auf zwei Gruppen vereinigt.

Solidarische Verbindung und Verriegelung der Weichen und Signale mit zentraler Weichen- und Signalstellung wurden ferner auf den Stationen Altstetten und Wettingen, sowie für die Verbindung der Stationsgeleise in Oberwinterthur mit der Romanshornlinie eingerichtet und auf der Station Ebikon die Weichen mit den Stationsdeckungssignalen solidarisch verbunden und verriegelt.

Für einen Fussgängerdurchlass neben dem Niveauübergang an der Zürcherstrasse im Bahnhof Winterthur wurde ein neues Projekt ausgearbeitet und den Behörden vorgelegt, wonach der Durchlass als Doppeldurchgang auf 5.0 m Weite und mit beidseitigen Rampen erstellt werden soll, während derselbe nach dem früheren Projekt nur eine Weite von 2.20 m sowie Treppenanlagen erhalten hätte.

In Horgen wurden die Uferbauten bis zum Eintritt des höhern Seewasserstandes fortgesetzt und für Anlage der definitiven Station ein modifizirtes Projekt ausgearbeitet, nach welchem die Geleise bei der Sust weiter bergwärts gerückt werden. Die Genehmigung der neuen Vorlage von Seite der Behörden ist indessen noch nicht erfolgt.

Von bedeutenderen Bauten, deren Verrechnung ins Jahr 1886 fällt, sind noch zu erwähnen:

Anbringen von Läutwerken auf sämtlichen Stationen sowie an den bedeutenderen Niveauübergängen der Strecke Enge bis Richtersweil.

Erstellung eines definitiven Aufnahmegebäudes auf der Station Egnach und eines Spritkellers sammt Geleisanlagen im Bahnhof Romanshorn.

#### **B. Rollmaterial und Nebengeschäfte.**

Für die Trajekteinrichtung auf dem Zürichsee wurden in Wollishofen die erforderlichen Geleisanlagen sammt Trajektbrücke und für die Bedürfnisse des Dampfbootbetriebes daselbst ein grösseres Magazingebäude erstellt. Die Trajektampffähre wurde um die Mitte des Berichtsjahres abgeliefert und am 10. Juli in Betrieb genommen.

---

### **VI. Direktion.**

Die Direktion hielt im Berichtsjahr 110 Sitzungen. Sie fasste 2330 Beschlüsse, abgesehen von den durch die Mitglieder in ihrer Einzelkompetenz erledigten Geschäften.

---

Indem wir hiemit die Berichterstattung über unsere Geschäftsführung im Jahr 1885 schliessen und Ihnen die Genehmigung der nachstehenden Rechnungen empfehlen, versichern wir Sie, Tit.! unserer vollkommenen Hochachtung.

Zürich, 31. Mai 1886.

**Namens der Direktion der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft:**

Der Präsident:

**Studer.**